



## PRESSEMITTEILUNG

Pirmasens, 21.09.2018

### Bundestagsabgeordnete Angelika Glöckner plädiert für eine engere deutsch-französische Zusammenarbeit in der Grenzregion

**Die SPD-Bundestagsabgeordnete hat zusammen mit ihrer französischen Kollegin Nicole Trisse und dem SPD-Europaabgeordneten Michael Detjen den deutsch-französischen Kindergarten in Liederschiedt besucht.**

*„Der Kindergarten in Liederschiedt zeigt auf, wie das gemeinsame europäische Projekt für die Menschen sichtbar gemacht werden kann“*, betont die Abgeordnete, die zu einem gemeinsamen Treffen mit ihrer französischen Kollegin aus dem Nationalparlament hierhin eingeladen hatte. Ebenfalls vor Ort waren Verbandsbürgermeisterin Silvia Seebach als Vertreterin des zuständigen Trägers sowie der Ortsbürgermeister Karlheinz Conrad aus Schweix und seine französischen Kollegen, Bernard Bregler aus Roppeviller und Etienne Mégel aus Liederschiedt.

Die deutsch-französische Delegation konnte sich einen Überblick verschaffen, welche Vorteile ein derartiger grenzübergreifender Zusammenschluss zwischen den Ländern ganz konkret für die Menschen bedeutet. Mit Hilfe des vor zwanzig Jahren eingeführten Pilotprojekts lernen die Kinder neben ihrer Muttersprache, auch unmittelbar die Sprache des Nachbarlandes Frankreich und erhalten ganz selbstverständlich schon von klein auf einen Einblick über die Lebensweise ihrer französischen Spielkameraden. Die drei Ortsbürgermeister waren sich darin einig, dass dies das Zusammenleben fördere und beispielsweise auch gegenseitige Treffen bei Dorffesten schon ganz selbstverständlich sei. Der Kindergarten in Liederschiedt hat sowohl deutsche als auch französische Mitarbeiterinnen und ist der einzige Kindergarten der deutsche und französische Träger hat.

Der Europaabgeordnete Michael Detjen zeigte sich begeistert, *„was man mit kommunaler Selbsthilfe auf die Beine stellen kann“* und forderte eine weitergehende finanzielle Unterstützung. *„Für eine engere grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist eine sprachliche und kulturelle Förderung über die Schulzeit hinaus enorm wichtig“*, betonte die französische Abgeordnete.

Derzeit wird zwischen Deutschland und Frankreich ein Vertrag, der sogenannte Élysée-Vertrag ausgehandelt, der die Zusammenarbeit zwischen diesen für die Europäische Union so wichtigen Ländern intensivieren soll. Angelika Glöckner will sich dafür einsetzen, dass gerade die Grenzregionen eigene Vorschriften bekommen, welche die Zusammenarbeit erleichtern. Die beiden Abgeordneten wollen sich bei den anstehenden Verhandlungen dafür stark machen.

Um künftig weitere grenznahe Projekte anzustoßen und zu erörtern wo es aufgrund unterschiedlicher nationaler Gesetze Umsetzungshindernisse gibt, haben die drei Parlamentarier zukünftig regelmäßige Treffen vereinbart. Auch Kommunalpolitiker/innen sollen aufgrund ihrer ganz konkreten Erfahrungen mit hinzugezogen werden.

*„Ein erfolgreicher Austausch funktioniert nur im engen grenzüberschreitenden Austausch und im engen Dialog mit den örtlichen Kommunalpolitikern“, fasst Angelika Glöckner abschließend zusammen.*